

6. Anhalten

Jeder Skifahrer und Snowboarder muss es vermeiden, sich ohne Not an engen oder unübersichtlichen Stellen einer Abfahrt aufzuhalten. Ein gestürzter Skifahrer oder Snowboarder muss eine solche Stelle so schnell wie möglich freimachen.

Nicht an unübersichtlichen Stellen anhalten

Grundsätzlich sollte der nachfolgende Skifahrer immer ausweichen können. Bei Stürzen in Engstellen trägt aber auch der Gestürzte Verantwortung. Er sollte also nicht erst den Schnee abklopfen und dann an den Rand fahren, sondern genau andersherum handeln.

7. Aufstieg und Abstieg

Ein Skifahrer oder Snowboarder, der aufsteigt oder zu Fuß absteigt, muss den Rand der Abfahrt benutzen.

Das gilt auch für Tourengerher auf Pisten

Diese FIS-Regel hat durch die Tourengerher in den Skigebieten an Aktualität gewonnen. Auf der Piste läuft der Hauptverkehrsfluss nach unten. Wer zu Fuß unterwegs ist, muss am Pistenrand bleiben, um den abwärtsgerichteten Betrieb nicht zu behindern.

8. Beachten der Zeichen

Jeder Skifahrer und Snowboarder muss die Markierung und die Signalisation beachten.

Warnsignale können Leben retten

Hier geht es um die eigene Sicherheit und die anderer. Wenn ein Anfänger in eine schwarze Piste einfährt, gefährdet er nicht nur sich selbst. Genauso verhält es sich, wenn Schilder nicht beachtet werden, die vor Lawinen, Engstellen oder Pistenraupen warnen.

9. Hilfeleistung

Bei Unfällen ist jeder Skifahrer und Snowboarder zur Hilfeleistung verpflichtet.

Unterlassene Hilfeleistung ist kein Kavaliersdelikt!

Hier wird ein Grundsatz wiederholt, der im täglichen Leben gilt: Braucht jemand Hilfe, muss ihm geholfen werden. Sportlich wäre dies nicht nur bei einem Unfall zu tun, sondern auch bei Materialdefekten, Orientierungslosigkeit im Skigebiet oder anderen Problemen.

10. Ausweispflicht

Jeder Skifahrer und Snowboarder, ob Zeuge oder Beteiligter, ob verantwortlich oder nicht, muss im Falle eines Unfalles seine Personalien angeben.

Es kommt auf jede Aussage an

Natürlich muss man keinen Reisepass mitführen. Aber bei einem Unfall, einer Kollision oder einem Sturz sind die Folgen oft nicht auf den ersten Blick ersichtlich. Daher muss jeder Beteiligte und jeder Zeuge auch im Nachhinein zum Hergang befragt werden können.



Foto: Mathis



Foto: Kern



Foto: Schütz



Foto: Kern



Foto: Kern